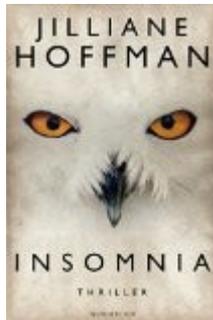


Buchtipps der Woche



Jilliane Hoffman: Insomnia

Raffiniert konstruierter Psychothriller um ein junges Mädchen, das einem Serienmörder entkommt.

Die siebzehnjährige Mallory kommt von einer Highschool-Party nicht nach Hause. Erst zwei Tage später wird sie völlig verstört und verletzt im Süden Floridas aufgegriffen. Sie behauptet gegenüber dem Special Agent Bobby Dees, sie sei dem sogenannten Hammermörder entkommen, dem bereits eine ganze Serie von Mädchenmorden zugeschrieben wird. Vier Jahre später kommt sie mit einer neuen Identität zum Jurastudium an die Florida State University und der Albtraum beginnt für sie von vorn. Als der Fall endlich aufgeklärt scheint, liegen aber noch ziemlich

viele Seiten vor dem Leser und der Thriller dreht noch eine weitere Schleife bis zum kitschigen Happyend.

Raffiniert konstruiert, wechselnde Perspektiven, ein interessanter Ermittler, also alle Zutaten für einen guten Psychothriller, der den Lesern durchaus den Schlaf rauben kann, wie im Titel angedeutet.

-Thriller-
477 S.



Anneliese Zorn: Das Haus an der Enz

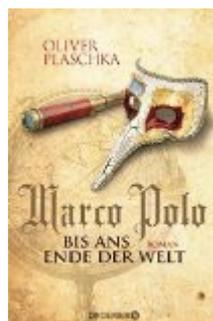
Die badische Handwerkerstgattin Amalie erlebt und durchleidet einen großen Teil des 20. Jh.

Ungewollt schwanger heiratet Amalie kurz vor dem Ersten Weltkrieg ihren Karl, einen jungen Glasermeister. Er wird zum Militär einberufen, schon in den ersten Kriegswochen, und kehrt mit bleibenden Verletzungen in die Nähe von Pforzheim zurück. Auf Amalie lastet die Verantwortung für drei kleine Kinder. Die großen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen berühren auch die kleine Ortschaft und fordern von der jungen Frau und bald darauf Witwe sehr viel ab. Nur dank ihres Ältesten bringt sie die Werkstatt über die Runden. Je mehr Schlagschatten das

Nazi-Regime vorauswirft, desto mehr nähert sie sich pazifistischen Gedanken und steht den rechten und vor allem jüdenfeindlichen Parolen aufgrund ihrer eigenen Lebenserfahrung äußerst kritisch gegenüber. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs werden beide Söhne eingezogen. Der jüngere fällt, der ältere kehrt als blinder Krüppel zurück.

Die Erzählperspektive ist die einer Frau, die sich epochen- und standesgemäß zuerst überhaupt nicht um Ereignisse außerhalb ihres engeren Lebensumfelds kümmerte, die aber nach und nach durch die äußeren Umstände dazu gezwungen wird, zumindest vor sich selbst Stellung zu beziehen. Sprache und geschilderte Begebenheiten sind sehr stimmig und schaffen ein detailreiches Bild, wie die Zeitumstände auch im ländlichen Raum wahrgenommen wurden.

426 S.



Oliver Plaschka: Marco Polo – Bis ans Ende der Welt

Opulenter historischer Roman über das Leben und die Abenteuer Marco Polos.

Im Gefängnis in Genua treffen sie aufeinander: Rustichello da Pisa und ein Mann, der sich Marco Polo nennt. Um der Langeweile zu entgehen, beginnt Marco Polo, seinem Zellennachbarn seine Lebensgeschichte zu erzählen, und der kann kaum glauben, was er da hört: die Geschichte eines Jungen, der mit seinem Vater auf eine große Reise geht, die ihn bis ans Ende der Welt führen soll und die bis heute die Menschen fesselt. Oliver Plaschka, eigentlich preisgekrönter Autor phantastischer Romane, gelingt mit seinem historischen Roman ein Meisterwerk.

Sowohl die Rahmenhandlung - die Gespräche der beiden Zellennachbarn im Gefängnis - als auch die Erlebnisse des Abenteurers Polo fesseln und lassen den Leser abtauchen in eine begeisternde

Geschichte, von der man 900 Seiten lang kaum loskommt. Plaschka hat gut recherchiert und lässt historische Fakten, überlieferte Fiktion und seine eigene Phantasie geschickt ineinander fließen, und das macht dieses Buch zu einem unbedingten Muss

-Historisches-
857 S.

Quelle: Verlagsinformation – Borromedien – ekz

Sollte ein Titel bereits entliehen sein, werden wir Ihnen diesen gern kostenfrei reservieren.

Vorankündigung:

Wie schon in den letzten Jahren, wollen wir uns auch in diesem Jahr am sog. „Buchsonntag“ mit eine Buchausstellung präsentieren.

Diese findet am Sonntag, dem 12.11.17, in den Räumlichkeiten der Schlossmarktbücherei statt, beginnend um ca. 10.30 Uh mit dem Kirchenkaffee. Die Ausstellung wird bis gegen 17.00 Uhr geöffnet sein.

Schlossmarktbücherei Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	17.45 – 18.45 Uhr
Sonntag	10.00 – 11.00 Uhr

Telefon: 07161/57871

Internet: www.schlossmarktbuecherei.de

E-Mail: info@schlossmarktbuecherei.de